

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Konsumverhalten:
Tipps für 2000-
Watt-Familien S. 2**

**Arbeitseinsatz am
Liggeringer
Kindergarten S. 3**

**Mettnau-Kur:
Erfolgreiche
Absolventen S. 4**

**Sport und Spaß
bei Tennisturnier
für Kurgäste S. 4**

Mit
Stein am Rhein

24. AUGUST 2011

WOCHE 34

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

SOMMER

im Wochenblattland
In der Ferienzeit wöchentlich

1000

Exemplare zusätzlich
für unsere Feriengäste!



Umwelt und Gesundheit

Wenn man durch die vergangenen Ausgaben des Radolfzeller WOCHENBLATTS blättert, dann kann einem schon eine gewisse thematische Linie auffallen: Letzte Woche befand sich die Radolfzeller WERK-Erklärung auf dem Titel, diese Woche geht es um Sport, eine Seite weiter um die 2000-Watt-Familie. Auf Seite 3 dann ein Artikel aus dem Bereich Stockach über ein »grünes Band«, das entstehen soll, auf Seite 4 geht es dann zwei Mal um die Mettnau-Kur. Leben hier ein paar Redakteure ihre Vorlieben aus? Liegt es daran, dass während der Sommerferienzeit nichts anderes zu berichten ist? Nein, bei aller »Macht« der Journalisten, Themen auf die Agenda zu setzen, in diesem Fall geht es um ein getreues mediales Abbild der Wirklichkeit. Und die besteht in Gesellschaft und Politik aus vielen Überlegungen und Aktionen zum Umweltschutz und zu gesünderen Lebensstilen. Sie stammen nicht von langhaarigen, Sandalen tragenden Weltverbesserern sondern von Menschen quer durch alle gesellschaftlichen Schichten und politischen Prägungen. Wer hätte das vor zehn, zwanzig Jahren gedacht? Und Radolfzell und die Region nehmen beispielsweise durch das 2000-Watt Projekt, aber auch durch die Konzentration des Tourismus auf Gesundheit und Natur, eine Vorreiterrolle ein. Das kann nie schaden!

Mathias Kempf
kempf@wochenblatt.net

Der Weg, das Ziel

Eltern und Senioren entdecken Kampfsport

Radolfzell (mk). Kampfsport wurde in früheren Zeiten oft kritisch betrachtet. Wilde Spekulationen rankten sich um die meist weiß gekleideten Schüler, die sich vor »ihrem Meister« verneigten, um dann blitzschnelle Techniken auszuführen und ihr Gegenüber auf die Matte zu schicken. Heute ist asiatischer Kampfsport in deutschen Sportvereinen so üblich wie Ballsportarten und Gymnastik. Eines ist vor allem den traditionellen Ausrichtungen gleich: In Kampfsportvereinen treffen sich keine wilden Horden von Jugendlichen, sondern eine alle Altersklassen beinhaltende Gemeinschaft, Kinder, Eltern, die Spaß an einer Sportart gemeinsam mit ihren Kindern haben, ältere Menschen, die sich gesund, fit und beweglich halten wollen, um gemeinsam defenisves Abwehrverhalten und geistige Gelassenheit zu trainieren. Wie im »Spirit of Asia«, das seit sieben Jahren existiert und den vor 20 Jahren von Bernd Kittel gegründeten Kampfsportclub Bushido Radolfzell beheimatet. Hier werden unter anderem traditionelles Karate, Jiu Jitsu, eine sanfte Ausrichtung, Wing Tsun, eine Form des chinesischen Kung Fu, aber auch der philip-

pinische Stockkampf Escrima trainiert. Selbstverteidigungskurse, Kurse an Schulen und in Betrieben, aber auch Angebote wie Rückenschule ergänzen das Programm. »Kampfsport ist vor allem auch ein Weg zu mehr Selbstbewusstsein, selbstsicherem Auftreten, körperlicher Gesundheit und Beweglichkeit und besserer Konzentration«, sagt Kittel. »Wer trainiert, entwickelt ein ganz neues Körpergefühl und nimmt die Selbstsicherheit, die innere Ruhe und die Disziplin, die er hier erlernt, auch mit in seinen Alltag, in seinen Beruf und seine Familie.« Um dies zu unterstützen, haben Kittel und Juliane Reuter ihr Dojo mit entsprechendem asiatischem Flair ausgestattet – »wie eine kleine Oase mitten in der Stadt«. Wer trainiert, der werde feststellen, dass sich Reflexe verbessern, dass er auch außerhalb mit Ruhe und Konzentration Probleme und Aufgaben angehen könne, dass er anderen Menschen mit neuem Selbstbewusstsein gegenübertritt. Ein wenig seien die Kampfsportler wie eine große Familie, daher helfe man sich gegenseitig und setze Schüler niemals einem Leistungsdruck aus, es sei unabdingbar, das jeder nach seinen Fähigkeiten trainiere.



Chief-Instructor Renshi Bernd Kittel (r.), der auch Direktor der American Budo-kai International in Deutschland ist, und Sensei Jens Thiele führen eine Übung aus dem Jiu Jitsu vor.

sub-Bild: Kempf

Klinik-Entwicklung muss reifen

Konturen deutlicher nach Stockach-Abschied

Kreis Konstanz (li). Die Hektik vor den Sommerferien ist gewichen, die bange Frage aber bleibt, ob es zur Klinik-Holding im Kreis kommt und unter welchen Bedingungen. Der Abschied des Stockacher Krankenhauses aus einer Kreis-Lösung hat keinen Sturm ausgelöst. Als zu fordernd wurde zuletzt auch der Auftritt des Stockacher Bürgermeisters Rainer Stolz im Kreis empfunden. Ein Anteil von drei Prozent an der Holding war Stockach schlicht zu wenig. Draußen machte sich zudem immer mehr die Meinung breit, medizinisch überzeugend sei die Klinik schon, gäbe es da keinen Wasserkopf in der Verwaltung. Sorgen bereitete aber immer der Blick in die Zukunft des ganzen Gesundheitswesens: Eine jetzt geschaffene Strukturreform müsse nicht nur fünf Jahre halten! Politisch gewollt ist derzeit eine Kreis-Holding von den Spitzen her. Vertrauensbildende Maßnahmen sind auf der Ebene darunter aber nötig. Einiges hat sich hier schon auf der Ebene der Chefärzte zwischen Konstanz und Singen getan. Eine Vernetzung im Dialog hat erste Früchte gebracht. Aber auch das müsse weiter reifen. Die

beiden Geschäftsführer Rainer Ott und Peter Fischer steuern diesen Prozess nach dem Ausscheiden von Stockach allein. Dabei ist Singen nie für sich allein, denn der HBH- oder HBK-Verbund muss sich auch intern zukunftsfähig machen. Für Peter Fischer sind die Konturen klar: In Engen arbeiten inzwischen zehn Ärzte im Medizinischen Versorgungszentrum mit Erfolg. Und auch das Krankenhaus in Stühlingen hat seine Da-



HBH-Geschäftsführer Peter Fischer blickt in die Zukunft.

seinsberechtigung im Verbund, sagt Fischer im Gespräch. Und für Radolfzell ist das Profil klar: Neben der Grundversorgung in der Inneren Medizin und in der Chirurgie wird es weiter neue Radolfzeller Erdenbürger hier in der Belegarztteilung geben. Zum weiteren Profil gehört die Diabetologie, die auch einen Gefäßbereich dazu braucht, und der ganze Sektor der chirurgischen Eingriffe mit kurzer Verweildauer. 700 solche Eingriffe sollen aus Singen nach Radolfzell jährlich verlegt werden, sagt Peter Fischer. Singen wird eine neue psychosomatische Abteilung bekommen und hier sein Profil schärfen (Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe). Die ZVK und die Anteile an der Holding werden als Thema bleiben. Offiziell gelten sie derzeit als gelöst. Offen ist der Umfang der Mitbestimmung der Politiker in der neuen Holding: Im kleinen Aufsichtsrat haben nur wenige kommunale Würdenträger Platz. Das könnte zum Knackpunkt werden. Nach einem Scheitern der Fusion würden alle schnell eine Flucht in die Privatisierung suchen, ist immer noch die Einschätzung der Fachleute.

Letzter Abend im Zunfthaus

Bei der Narrizella Ratoldi geht der Zunfthausommer in die letzte Runde. Den Abschluss bildet ein deutsch-italienischer Abend mit dem Bariton Roberto Lovèra am 26. August. Die Bewirtung übernehmen Narizella-Abteilungen, am 26. August ist ein italienisches Büffet im Eintrittspreis inbegriffen, das der deutsch-italienische Verein C.C.R.I.T. bereitet. Letzte Karten für den deutsch-italienischen Abend gibt es im Vorverkauf bei EP Hiller.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN

KLASSISCHE WERBUNG

DIALOGMARKETING

CORPORATE DIGITAL DESIGN

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

engenmöbel-outlet-center

Wunschküchen -50%

MOC möbel-outlet-center GmbH

Außer-Ort-Str. 3-6 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33/50 00-0

Umweltschonender Konsum

Tipps für das Projekt »2000-Watt-Familie«

Radolfzell (swb). Alle Menschen konsumieren, doch leider allzu oft gedankenlos. Beim letzten Themenabend der Energiekampagne »Die 2000-Watt-Familie« drehte sich alles um den persönlichen Konsum. Konsum hat zu einem großen Teil mit Gewohnheiten und Automatismen zu tun. Ziel der Veranstaltung war es daher, einerseits das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen und andererseits aufzuzeigen, wie man nachhaltig und umweltschonend konsumieren kann. Referent Rafael Horn thematisierte in seinem Vortrag die Bereiche Ernährung, Reisen, Verpackungen, Haushaltsgeräte sowie Geldanlagen und zeigte den Familien einfache Strategien, mit denen sie ihren nächsten Einkauf umweltschonender gestalten können.

Die Grundregel des nachhaltigen Konsumierens lautet, regionale Produkte zu bevorzugen, denn der regionale Konsum ist durch die kurzen Transportwege effizienter und ökologisch nachhaltiger. Nebenbei werden so regionale Kreisläufe gestärkt und die Wertschöpfung erhöht.

Neben Obst und Gemüse empfiehlt es sich auch beim Kauf von Mineralwasser, Quellen aus der eigenen Region zu bevorzugen. Rafael Horn erklärte den 2000-Watt-Familien, dass Glasflaschen bis 300 km Transportweg einen sehr viel geringeren Energieaufwand aufweisen, als Mehrweg- und Einwegplastikflaschen. Es lohnt sich also beim nächsten Wasserkauf darauf zu achten, wo das Was-

ser herkommt. »Einwegplastikflaschen, wie man sie in den Discountläden bekommt, haben generell einen sehr hohen Energieaufwand und sind daher nicht zu empfehlen«, sagt Referent Rafael Horn. Aber nicht nur den wöchentlich Einkauf, sondern auch die nächste Reise kann man umweltfreundlich planen. Das Zauberswort in diesem Zusammenhang heißt Suffizienz (Genügsamkeit). Dies bedeutet, wasserarme Reiseziele möglichst zu meiden, auf unnötigen Luxus zu verzichten und vor Ort statt den Leihwagen lieber das öffentliche Verkehrssystem zu nutzen.

»Je wärmer das Klima und je gehobener die Hotelklasse ist, desto höher ist der Wasserverbrauch«, erläutert Rafael Horn. Der Verbrauch pro Person und Nacht bewegt sich zwischen 120 Liter in einem deutschen Mittelklassehotel und 2000 Liter in einem Luxushotel in den Tropen. Dabei lässt sich der Verbrauch nur geringfügig beeinflussen, da der Großteil des Wassers für die hoteleigene Infrastruktur (so z.B. Bewässerung und Schwimmbad) verbraucht wird.

Obwohl Handys zu großen Teilen recycelbar sind, nimmt die Zahl derer, die recycelt werden, ab. Laut Deutscher Umwelthilfe liegen 72 Mio. unbenutzte Handys in den Schubladen der Deutschen. Falls auch sie ein altes Handy haben, können Sie es in jedem Mobilfunkgeschäft abgeben. Gemeinsam mit den Organisatoren vereinbarten teilnehmenden Familien, beim

nächsten Treffen ihre alten Handys mitzubringen und gemeinsam zu recyceln.

Amortisierung von Haushaltsgeräten

Haushaltsgeräte verbrauchen viel Strom und belasten somit CO₂-Bilanz. Auf dem Weg zur 2000-Watt-Familie stellt sich vielen Teilnehmern die Frage, ab wann sich ein neues Haushaltsgerät ökologisch rentiert. Rafael Horn stellte den Energiesparrechner vor, mit dem sich die Amortisationsdauer bestimmen lässt (weitere Informationen unter www.energiespar-rechner.de). Aufgrund des hohen Energieverbrauchs bei der Herstellung lohnt sich in der Regel ein Neukauf erst dann, wenn das Gerät älter als 20 Jahre ist.

Sowohl die Organisatoren Christiane Kaluza-Däschle und Jürgen Böhringer, als auch die teilnehmenden Familien waren mit dem Vortrag sichtlich zufrieden. Dieser Themenabend beendete den informativen ersten Teil der Energiekampagne. Auf dem Weg zur 2000-Watt-Familie sollen die Familien in einem nächsten Schritt eine konkrete Maßnahme zur Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz umsetzen. »Ich hoffe, dass unsere 2000 Watt Familien viel von den vier Themenabenden mitnehmen konnten. Ich bin jetzt sehr gespannt auf ihre Projekte«, sagt Jürgen Böhringer.

Infos unter www.novatlantischundwww.radolfzell.de.

Grüne Karte für Fußgängerzone

Radolfzell (swb). Anwohnerinnen und Anwohner der Radolfzeller Fußgängerzone erhalten ab 1. September beim Ordnungsamt einen Berechtigungsschein zum Be- und Entladen ihres Fahrzeugs. Die grüne Karte wird für ein bestimmtes Kennzeichen ausgegeben und ist gut sichtbar im Fahrzeug anzubringen.

Wer mit seinem Haupt- oder Nebenwohnsitz im Radolfzeller Fußgängerzonenbereich gemeldet ist, kann künftig mit der grünen Anwohnerkarte zum Be- und Entladen unkompliziert bis vor die Haustüre fahren. Bisher konnten die Einfahrtsgenehmigungen nur telefonisch beim Ordnungsamt eingeholt werden. Dies ist nur noch eine Übergangsfrist lang möglich. Die Anwohnerkarte gilt für drei Jahre und muss nach Ablauf per schriftlichem Antrag verlängert werden.

Im Falle des Wegzugs ist die Karte unaufgefordert dem Ordnungsamt zurück zu geben. Bei Fahrzeugwechsel ist es Sache des Kfz-Halters, eine neue Karte zu beantragen.

Für ein Fahrzeug pro Haushalt ist die Grüne Anwohnerkarte gebührenfrei. Jedes weitere Fahrzeug kostet 25 Euro pro Jahr. Antragsformulare sind im Ordnungsamt oder unter www.radolfzell.de/formulare erhältlich. Für Fragen steht das Ordnungsamt unter ordnungsamt@radolfzell.de zur Verfügung.



Körper und Geist in idyllischer Natur in Einklang bringen: Das Gästehaus des Klosters Hegne.

Eine göttliche Bleibe

Klosteridyll am Ufer des Bodensees

Kloster Hegne (swb). Klöster sind ideale Rückzugsorte für alle, die eine Pause vom Alltag brauchen. Doch wer heutzutage innere Einkehr sucht, tut das nicht zwingend in spartanisch eingerichteten Räumen. Um Körper und Geist in Einklang zu bringen, hilft ein spirituelles Umfeld, aber auch ein gewisses Maß an Komfort.

Mitten in der Idylle des westlichen Bodensees liegt das Kloster der weltoffenen Hegner Kreuzschwestern. Für Auszeit-suchende haben sie mit ihrem modernen Klosterhotel Haus St. Elisabeth ein Refugium geschaffen. Gepflegt wird Gastlichkeit für Leib und Seele. Diese zeigt sich im ausgewogenen Essen aus Produkten der Region aber auch in »spiritueller Nahrung« aus Meditations- oder Gesprächsangeboten. Wer möchte, kann abseits von Hotel

und Kloster die an Sehenswürdigkeiten reiche Nachbarschaft bei ausgedehnten Spaziergängen auf abgelegenen Pfaden oder auf längeren Erkundungstrips mit Rad und Schiff erforschen.. Die größte Stadt am See liegt nur neun Kilometer entfernt: Konstanz. Hübsche Altstadtgassen, Museen und Theater laden zu weltlicher und kultureller Unterhaltung. Sprudelnde Quellen und warme Wicel zählen auch dazu. Denn mit den »Wohlfühltagen« im Klosterhotel buchen Gäste des Haus St. Elisabeth auch die Annehmlichkeiten der Bodensee Therme Konstanz mit, aber auch mögliche Massagen, Vitalwickel oder eine Dorn-Stone Therapie in Hegne selbst.

Informationen gibt es unter Telefon: 07533/9366-2000, info@st-elisabeth-hegne.de, www.st-elisabeth-hegne.de.



Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Krankentransport: 19222

Polizei Stockach: 07771/9391-0

Polizei Radolfzell: 07732/950660

Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350

Feuerwehr: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein: 07732/3801

Tierheim: 07732/7463

Tierrettung: 07732/941164

(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Sozialstation: 07732/971971

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)

07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke R'zell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:

Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915

thüga Energie: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 25.08.: Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach;

Hegau-Apotheke, Langestr. 12, Steißlingen und

Hochrhein-Apotheke, Rosenstr. 1, Gailingen

Fr., 26.08.: Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-Str. 2, Überlingen;

Apotheke im real Singen, Georg-Fischer-Str. 15

Sa., 27.08.: Obere Apotheke, Hauptstr. 20, Stockach;

Apotheke Böhringen, Bodensee-str. 6b, Radolfzell und Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen

So., 28.08.: Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen;

Schöffel-Apotheke, Alemannen-str. 5, Radolfzell

Mo., 29.08.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen;

Scheffel-Apotheke, Alemannen-str. 5, Radolfzell

Di., 30.08.: See-Apotheke Lud-wigshafen, Hauptstr. 10, Bod-man-Ludwigshafen;

Ring-Apotheke, Ekkehard-str. 59 c, Singen

Mi., 31.08.: Stadtapotheke Über-lingen, Franiskanerstr. 7;

Ratoldus-Apotheke, Schützenstr. 2, Radolfzell

Tierärztlicher Notdienst

27./28.08.:

Dr. Anette Kicherer, Hauptstr. 16 a, Aach, Tel. 0 77 74 / 92 99 38;

Dr. Somuncuoglu, Eigeltingen, Tel. 0 77 74 / 10 10;

Dr. Mühling, Kalkofen, Tel. 0 75 57 / 15 70

Verstopft ? dann ...

Rohrwurm®

Bodenseekreis

Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag

Kanal TV-Rohrreinigung

Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30

Bodenseekreis

MIT EINER FÜLLE VON ANGEBOTEN UND TERMINEN

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Postfach 3 20, 78203 Singen

Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0

Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46

V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preislste Nr. 43 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVD A D

50 JAHRE

1961-2011

50 JAHRE

1961-2011

über 100 Jahre

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Beste Metzgerqualität - weil aus eigener Schlachtung und täglich frischer Herstellung

Neue Öffnungszeiten im Stammhaus: Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 7 bis 14 Uhr

Grill - Aktion

Putenschnitzel oder Putenmedaillons mariniert 100 g € 0,99

Auf ins Grill-Vergnügen: Schweinebauch gerne auch gewürzt 100 g € 0,59

Aktion - Aktion

Hackfleisch gemischt 100 g € 0,59

Herzhaft deftig: Kochspeck am Stück für die Bohnen 100 g € 0,76

Allseits beliebt: Hegauschinken 100 g € 1,49

Die Klassiker aus dem Wurstkessel: Servela und Schüblinge mit Kümmel 100 g nur € 0,79

Natürlich hausgemacht: Kartoffelsalat 100 g € 0,49

Aus unserer Wursttheke: Schinkenwurst und Kaiserjagdwurst 100 g € 0,99

Da schmeckt man die Schlachtfrische: Kalbfleisch - Leberwurst 100 g € 0,99

NETZGEREI FRICK

DIREKTVERKAUF

Kilomarkt für Gastronomie, Gewerbe und Großfamilien

...Feines aus dem Ländle! Konstanzer Str. 7 · Radolfzell · Tel. 07732 / 99520

Das Direktverkauf-Angebot ist nur in Radolfzell in der Konstanzer Str. 7 erhältlich.

Angebot gültig von Mittwoch, 24.08.2011 bis Dienstag, 30.08.2011

frischer Schweinebraten, o. Bein, von der Schulter 1 kg 3,90 €

Schweinehalssteak, mariniert, 8 Stück im Pack 1 kg 5,90 €

Bratwurst Thüringer Art, 4 Stück im Pack 1 kg 5,90 €

Fleischkäse, fein, auch zum Selberbacken in der Aluform 1 kg 4,90 €

Im Kilomarkt Radolfzell haben wir ab sofort neue Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag 07.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 07.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 07.00 - 13.00 Uhr

Reihenhäuser der Natur

Stockach (sw). Sträucher und Ge-
strüpp. Dann eine Lücke. Hohes Gras
und Vegetation. Wieder eine Lücke.
Ein paar Pflanzen. Und noch eine Lü-
cke. Gar nicht gut. Denn ebenso wie
viele Menschen sich in langen Rei-
henhäusern wohlfühlen, brauchen
viele Tierarten ein großes zusam-
menhängendes Stück Natur, um auf-
blühen zu können. Und da Karl-Her-
mann Rist bei Artensterben und Um-
welttünden rot sieht, hatte der Grü-



Ein grünes Band von Wahlwies bis
nach Espasingen soll nach dem Wil-
len von Karl-Hermann Rist entstehen.
swb-Bild: Weiß

nen-Stadtrat aus Stockach-Wahlwies
die Idee mit dem »Grünen Band«. Ein
dichter Streifen aus Sträuchern,
Kräutern, Hecken und einzelnen
Hochstämmen soll sich seiner Vision
zu Folge von Wahlwies bis nach
Espasingen schlängeln. Ein etwa drei
Kilometer langes grünes Paradies für
Vögel, Insekten, Kleinsäuger und an-

dere Tierarten. Ein neuer Lebensraum
mit Magnetwirkung. Denn Karl-Her-
mann Rist setzt auf den »Schneeball-
effekt«: Hat sich eine Tierart angesie-
delt, folgen andere nach.
Also begann er mit dem »Knüpfen«
seines grünen Bandes. Das »Plenum
Westlicher Bodensee« konnte für die
Finanzierung des Projekts gewonnen
werden, das Stockacher UmweltZen-
trum übernahm den Verwaltungsp-
art, die Planung, die Auswahl der
Pflanzen, das Öko-Management. Fürs
Praktische sind Karl-Hermann Rist
und sein Team zuständig. Als Betrei-
ber des »Erlenhofs«, des landwirt-
schaftlichen Betriebs des Pestalozzi-
Kinder- und -Jugenddorfs in Wahl-
wies, sitzt er an der Quelle, hat drei
feste Mitarbeiter und sechs Azubis im
Bereich Landwirtschaft. Mit dieser
Crew begann er im Frühjahr mit der
Vernetzung der bestehenden Struktu-
ren. 400 bis 500 Sträucher wurden
gepflanzt, die Lücken zwischen den
Grünflächen geschlossen und so ein
zusammenhängendes Band geschaf-
fen. Start war an der Waldorfschule
in Wahlwies, vorläufiges Ende ist
beim Erlenwald. In einer zweiten
Phase soll das »Grüne Band« bis zur
Gemarkung Espasingen fortgesetzt
werden. Etwa 90 Prozent der neu Ge-
pflanzten haben die ersten Monate
überstanden, freut sich Karl-Her-
mann Rist und wertet das als ein gu-
tes Zeichen. In fünf bis zehn Jahren,
davon ist er überzeugt, wird sich der
lange Heckenstreifen mit neuem Le-
ben füllen. Die Pflege des »Grünen
Bands« übernimmt das »Erlen-
hof«-Team – das Bearbeiten mit dem
Freischneider, das Bewässern und das
Ausbringen von Rindermulch.
Voller Tatendrang hat er sich an die
Arbeit gemacht, denn der Natur tut
das »Grüne Band« gut. Und schön
aussehen tut es auch noch. Das Land-
schaftsbild wird dadurch aufgewer-
tet. So gibt es nur noch Sträucher,
Gestrüpp, Gras, Vegetation und
Pflanzen. Ganz ohne Lücken.

Traktor steht in Flammen

Stockach (swb). Am Donnerstag, 18.
August, gegen 19 Uhr fing ein Trak-
tor im Bereich des Sandlochlhofes bei
Stockach-Raithaslach Feuer. Laut Po-
lizei liegen keine Hinweise auf ein
Fremdverschulden vor, und auch von
einem technischen Defekt könne
nicht ausgegangen werden. Am
Traktor entstand ein wirtschaftlicher
Totalschaden, die Feuerwehren
Stockach, Raithaslach und Mahlsprü-
ren im Hegau waren mit 16 Mann im
Einsatz.
Beim Eintreffen der Einsatzkräfte un-
ter der Leitung von Stadtbrandmeis-
ter Uwe Hartmann stand ein Traktor
sowie ein Strohhallen in Flammen.
Die Feuerwehr konnte unter Vornah-
me zweier Rohre mit zwei Trupps un-
ter Atemschutz das Feuer rasch lös-
schen, teilen die Floriansjünger in ei-
ner Presseerklärung mit. Die Dauer
des Einsatzes habe 45 Minuten betra-
gen. Eingesetzt waren 17 Einsatz-
kräfte und 13 Kräfte in Bereitstellung
und zwei Fahrzeuge der Feuerwehr
Stockach, ein Fahrzeug der Abtei-
lung Raithaslach und ein Fahrzeug
der Abteilung Mahlsprüren im Hegau
waren im Einsatz.

Schaden an Edelwagen

Stockach (swb). Das tat dem Fahrer
sicher gehörig in der Seele weh. Am
Donnerstag, 18. August, kurz vor 22
Uhr geriet der Fahrer eines Lambor-
ghini auf der Landstraße 194 von
Winterspüren in Fahrtrichtung Mahl-
spüren auf regennasser Fahrbahn ins
Schleudern und kam nach links von
der Fahrbahn ab. An dem Edelsport-
wagen entstand laut einer Pressemit-
teilung der Polizei ein Sachschaden
in Höhe von ungefähr 40.000 Euro.
Verletzt wurde bei diesem Unfall nie-
mand.

Teenager von Auto erfasst

Stockach (swb). Am Donnerstag, 18.
August, gegen 18 Uhr erfasste ein
Auto in der Aachenstraße in Stock-
ach ein 16-jähriges Mädchen, das ge-
rade den Fußgängerweg benutzen
wollte.
Die 16-Jährige erlitt glücklicherweise
nur leichte Verletzungen, der 85-jäh-
rige Autofahrer wird laut Polizeibe-
richt angezeigt.

Kulturnacht in Radolfzell

Nacht voll Kunst, Musik, Tanz und Literatur

Radolfzell (swb). Der 2. Oktober soll-
te im Kalender aller Kunst- und Kul-
turfreunde leuchtend rot markiert
sein! Zum 7. Mal lädt das Kulturamt
Radolfzell am Vorabend des Feiertags
zur Kulturnacht. Von 18 bis 24 Uhr
präsentieren zahlreiche Künstlerin-
nen und Künstler der Region ihre
Werke in fast vierzig verschiedenen
Stationen im ganzen Stadtgebiet.
Radolfzell lädt dazu ein, eine Nacht
voller Kunst, Musik, Tanz und Litera-
tur zu erleben. Um 18 Uhr eröffnet
Oberbürgermeister Jörg Schmidt in
der Villa Bosch diese spannende
»Nacht der Künste«. Sicher ist, so
manche Überraschung wartet auch in
diesem Jahr auf alle kulturinteres-
sierten Nachtschwärmer.
Mit insgesamt 37 Künstler und
Künstlergruppen kann man sich auf
inspirierende Menschen, Objekte und
Begegnungen freuen. Der Eintritt ist
natürlich wie immer frei.



Kunst hautnah erleben – bei der 7. Kulturnacht Radolfzell am 2. Oktober.
swb-Foto: Stadtverwaltung Radolfzell

Tatkräftiger Einsatz am Liggeringer Kindergarten

Radolfzell-Liggeringen (swb). Mit
großem Einsatz und Engagement
verwandeln die Liggeringer das Au-
ßengelände des umgebauten Kinder-
gartens in spielbares Gelände. Bis zu
17 Helferinnen und Helfer brachten
bisher über 150 ehrenamtliche Stun-
den ein, damit bis nach den Ferien
alles für die Kinder fertig ist.
Schon bei der vorübergehenden Aus-
quartierung während der neunmona-
tigen Um- und Ausbauphase sowie
beim Rückumzug in die erweiterten
Räumlichkeiten des Kindergartens
am Anfang des Jahres zeigten die
Liggeringer, wie unkomplizierte Hilfe
und vorbildliche Zusammenarbeit
aussehen kann. Und auch jetzt lassen
sie es sich nicht nehmen, das durch

den Umbau recht mitgenommene
Außengelände in Eigenregie für die
jüngsten Dorfbewohner herzurichten.
Die Truppe ist bunt gemischt aus
Mitgliedern des Ortschaftsrates, Mit-
gliedern der Cöxle-Wanderfreunde,
Kindergartenleiterin Bärbel Stadtfeld
und Eltern von Kindergartenkindern.
Geräte- und Maschinenunterstüt-
zung machte der Gartenbaubetrieb
Christian Hein möglich, der das Pro-
jekt auch fachmännisch begleitet.
Immer dabei, wenn Not am Mann ist,
ist Klaus Bader. Der Gemüsebaube-
trieb Winfried Keller ist mit seinen
Gerätschaften ebenfalls im Einsatz.
Besonders lobenswert: für die gute
Sache wurde so mancher Urlaubstag
geopfert.



Gemeinsam für die Kleinsten: Mit vereinten Kräften und großem Gerät versetzen
die Liggeringer Helferinnen und Helfer den Außenbereich des umgebauten Kinder-
gartens in einen spielgerechten Zustand. Über 150 ehrenamtliche Stunden wur-
den geleistet.
swb-Bild: Ortsverwaltung Liggeringen



► STIMMUNG!

Da gibt es was zu erleben. Am
Sonntag, 28. August, um 14 Uhr
wird auf dem Sportplatz in Stock-
ach-Seelfingen eine »Kuh-Schiss-
Lotterie« ausgetragen. Der Gewin-
ner erhält 500 Euro, weitere Preise
werden ausgelost. Auch zum Zu-
schauen ist dieser Event eine
Mordsgaudi und ein Riesenspaß.



► ZUSATZ-GIG

Nachdem es für die Gäste im
Strandbad Horn ein toller Abend
mit The Clunkers war, gibt es
nochmals ein Konzert. Rock und
Bluesmusik gibt es daher nun
nochmal am 27. August. Auf viel-
fachen Wunsch sorgt die Band für
einen weiteren unterhaltsamen
Abend. Die vier Musiker bringen
ihr Programm, Songs in Deutsch,
Englisch und Französisch, Balla-
den, Rock und Blues nochmals auf
die Bühne. Beginn 20 Uhr. Der
Eintritt ist frei.

Drittes Konzert im Münster Radolfzell

Radolfzell (swb). Am Freitag, 7. Ok-
tober, um 20 Uhr findet das 3. Kon-
zert im Rahmen der Münsterkonzerte
statt.
Gestaltet wird es in diesem Jahr von
der Stadtkapelle Radolfzell. Der Lei-
ter, Kuno Rauch, hat ein dem Veran-
staltungsort angepasstes Proggamm
mit Werken u. a. von G. Gabrieli, J. S.
Bach, W. A. Mozart, J. de Haan, J.
van der Roost zusammengestellt.
Neben dem Gesamtchester sind So-
listen und Holz- und Blechbläser-En-
sembles zu hören. Veranstalter des
Konzertes ist der Münsterbauverein.
Karten zu diesem besonderen Kon-
zert sind ab Ende August im Pfarr-
amt ULF am Marktplatz und in der
Touristinformation im Bahnhof er-
hältlich. Die Plätze im Münster sind
nummeriert.

Stadtführung einmal anders

Radolfzell (swb). Eine Segway-Tour
ermöglicht eine Stadtführung der
ganz besonderen Art. Die nächste
Führung findet am Sonntag, 28. Au-
gust um 11 Uhr statt.
Eine Anmeldung ist bis zum 26. Au-
gust möglich. Informationen sind bei
der Tourist-Information Radolfzell,
Bahnhofplatz 2, 78315 Radolfzell,
Tel. 07732/81500, E-Mail: Tourist-
info@radolfzell.de erhältlich.



Die sieben Gäste der METTNAU und unterstützende Clubmitglieder hatten am diesjährigen Kurgast-Tennisturnier im TC Radolfzell sichtlich Freude, bestens betreut vom ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Groß, Bertram Dorer und Helmut Gürtler (von links).

Tennisturnier für Kurgäste

TC Radolfzell zum 14. Mal als Ausrichter aktiv

Radolfzell (swb). Das Tennisturnier für die Gäste der METTNAU ist längst eine beliebte Veranstaltung, die so manche Teilnehmer bei der Terminplanung ihres Aufenthalts in den METTNAU-Kliniken einbeziehen. So waren die sieben Gäste des diesjährigen Turniers alle »Wiederholungstäter«, die die gepflegte Anlage auf der Mettnau und den angenehmen persönlichen Kontakt schätzen. »Zahlreiche Gäste checken in der METTNAU ein und rufen anschließend gleich bei uns an, um zu fragen, wann sie spielen können«, betonte Bertram Dorer vom TC Radolfzell. Als Turnierleiter und Organisator richtete er zusammen mit dem Vorstandsmitglied für den Breitensport Helmut Gürtler dieses Turnier aus. Hierbei beteiligten sich Vereinsmitglieder – außer Konkurrenz – gerne als Spielpartner. Denn zwischen METTNAU-Gästen und Clubmitgliedern haben sich schöne Freundschaften entwickelt. In Vertretung des verhinderten Kurdirektors überbrachte Roland Helminger die Grüße der METTNAU, die auch die Siegetrophäen und weiteren Preise stiftete. Von 14 bis 17 Uhr konnte man dann auf vier Plätzen intensive Spiele mit spannenden

Ballwechseln und fairen Sportlern erleben. Das Fazit von Dorer: »Hier kamen sportlichem Ehrgeiz, Spaß und gute Kameradschaft gleichermaßen zu ihrem Recht.« Ehe er die Ergebnisse verkündete, kam der freundschaftliche Hinweis: »Da die Paare wechselten, weiß jeder Sieger, dass er Helfer hatte.« In diesem Jahr ging Horst Groß als souveräner Sieger hervor. Auf den zweiten Platz kam Gerda Ursula Veith und Rang drei nahm Ferdinand Fischer ein. Der Name des Erstplatzierten wird nun im Sockel des METTNU-Cups eingraviert. Für die drei Gewinner gab es eine Siegetrophäe und Präsente nach Wahl. Auch die anderen Teilnehmer konnten sich ein METTNAU-Geschenk aussuchen. Der erste Vorsitzende des TC Radolfzell Kar-Heinz Gross gratulierte zu dem gelungenen Turnier. Die METTNAU-Gäste seien auf dem Platz immer willkommen. Bertram Dorer lädt zudem alle Tennis-Interessierten jeweils mittwochs im Rahmen des Breitensports zum Schnuppern ein. Diese Offenheit ist keineswegs selbstverständlich. So bedankten sich die Turnierteilnehmer denn auch herzlich bei ihren Gastgebern: »Wir kommen gerne wieder!«



Am 17. September findet der nächste Briefmarken-Großtauschtag statt.

Großtauschtag Sammler

Briefmarkenverein lädt ein

Radolfzell (swb). Der Briefmarkenverein Radolfzell veranstaltet am Samstag, 17. September einen Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Briefe und Ansichtskarten. Er wird von 9 bis 16 Uhr in der Buchenseehalle, Badener Str. 30 in Güttingen stattfinden. Für alle Sammler besteht die Möglichkeit, ihre Sammlung zu erweitern und das ein oder andere »Schnäppchen« zu ergattern. Der Briefmarkenverein wurde 1987 gegründet und hat zur Zeit 30 Mitglieder, die sich zwei Mal im Monat im Vereinslokal der Kleintierzüchter Radolfzell treffen. Neben der gemeinsamen Leidenschaft, dem Sammeln von Briefmarken, Münzen,

Briefen und Postkarten kommt im Verein das Gesellige nicht zu kurz. Einmal im Jahr gibt es ein Grillfest für Mitglieder und deren Angehörige und Freunde. Zu den Partnervereinen in Dorlisheim (Elsass) und in der Radolfzeller Partnerstadt Istres (Südfrankreich) bestehen freundschaftliche Verbindungen. Abwechselnd lädt jeder Verein die anderen ein und es wird ein mehrtägiges kulturelles Programm geboten. Inzwischen haben sich auch mehrere Tauschfreundschaften zwischen den Mitgliedern der einzelnen Vereine ergeben. Info und Tischbestellungen bei Dieter Nemack, Tel: 07773/1366.

Abendrundfahrt mit Programm

Radolfzell (swb). Einen schönen Ausklang des Tages bietet die Tourist – Information ihren Gästen und Einwohnern. Am Dienstag, 30. August sind alle herzlich zur Gästebegrüßungsfahrt eingeladen. Die allseits beliebten Gästebegrüßungsfahrten mit Informationen zu Land und Leuten und einem guten Gläsle Begrüßungswein sind für jedermann interessant. Bei einem schönen Sonnenuntergang kann man die Schönheit des Untersees so richtig genießen. Abfahrt ist um 19 Uhr am Mettnausteg Radolfzell. Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information Radolfzell und im Tourismusbüro Markelfingen.

Futterspenden für Verein Katzenhilfe

Radolfzell (swb). In der Fressnapf-Filiale in Singen hatte der Verein Katzenhilfe bislang die Möglichkeit eine Futter-Spendenbox zu platzieren. Diese wurde von den Bürgern auch sehr gut frequentiert, durch die zahlreichen Futterspenden konnten viele Katzen versorgt werden. Nach einem Umbau in dieser Filiale ist nun kein Platz mehr für eine Spendenbox. Der Verein möchte alle Spender und Unterstützer darum bitten, ihre Futterspenden in der Fressnapf-Filiale in Radolfzell abzugeben, hier ist noch eine Spendenbox aufgestellt. Der Verein wäre auch sehr dankbar für Informationen, wo es weitere Möglichkeiten zum Aufstellen einer Spendenbox gäbe.

Straßensperrungen wegen Bauarbeiten

Radolfzell (swb). Die Sperrung der Oberholzstraße zwischen der L226 und Böhringen verlängert sich bis zum 26. August. Die Schlesierstraße (zwischen »Neuer Wall« und »Sonnenrain«) ist bis zum 9. September wegen Belagsarbeiten für den Verkehr gesperrt. Wegen Kanalbauarbeiten ist die Goethestraße auf der Höhe »Konstanzer Straße« und »Lessingstraße« vom 22. bis 26. August für den Verkehr gesperrt. Umleitungen werden jeweils ausgeschildert.



Freuen sich über die herausragenden Ausbildungsabschlüsse (v.l.): Inga Caesar, Kurdirektor und Geschäftsführer Markus Komp, Carmen Böhme (Ausbildungsleiterin HW), Joachim Schmal (Ausbildungsleiter), Sabrina Göller und Tizian Hoier.

Erfolgreiche Absolventen

Begrüßung und Abschied von Azubis

Radolfzell (swb). Kurdirektor und Geschäftsführer Markus Komp ist sichtlich stolz auf die drei jungen Leute, die diesen Sommer hervorragende Zeugnisse zum Abschluss ihrer Ausbildung in den verschiedenen Bereichen der METTNAU vorlegten. Und diese geben das Lob einhellig zurück: »Die Ausbildung, die Betreuer, die Menschen und die vielfältigen Aufgaben hier – alles spitze! Es war die absolut beste Entscheidung, uns hier zu bewerben«, so Sabrina Göller, Tizian Hoier und Inga Caesar. Ihr Ausbildungsspektrum ist vielfältig wie die METTNAU selbst: Sabrina Göller hat in ihrer dreijährigen Ausbildung zur Hauswirtschaftlerin auch in andere Aufgabengebiete schnuppern können. Im letzten Jahr gehörte sie zu 12 Auszubildenden aus ganz Baden-Württemberg, die sich dem Landesleistungswettbewerb stellen durften. Für die ausgezeichnete Abschlussprüfung gab es einen Preis von Freudenstadt's Oberbürgermeister, einen Schulpreis der dortigen Hauswirtschaftlichen Schule sowie ein Stipendium. Tizian Hoier kam wie sie von der Realschule Radolfzell. Er fand schon das Vorstellungsgespräch prima, da es hierbei nicht nur um die Schulnoten, sondern auch um soziale Kompetenzen ging. In seiner Ausbildung zum Bürokaufmann arbeitete er in den kaufmännischen Bereichen, dem Marketing, er schnupperte aber auch in die Hauswirtschaft. Zudem bringt Joachim Schmal mit Unterstützung der METTNAU-Kollegen seinen

Schützlingen bei kleinen Kurseinheiten auch den sporttherapeutischen Bereich, beispielsweise mit Bogenschießen, Tae-Bo oder Rudern näher. Hoier erhielt für seine Prüfung in der Robert-Gerwig-Schule einen Schulpreis und von der IHK ein Lob. Inga Caesar absolvierte seit 2008 jeweils die Praxis-Semester ihres Studiums für Tourismus und Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt im Kurort- und Destinationsmanagement an der Dualen Hochschule-Baden-Württemberg in der METTNAU. Von April bis September 2011 arbeitet sie als Assistentin der Geschäftsführung. Auf der METTNAU hatte sie bereits vier Monate in Vollzeit im Service gearbeitet, ehe sie sich hier für die praktische Ausbildung während ihres Studiums bewarb. Caesar erreichte im Studium einen hervorragenden Notendurchschnitt und hat für ihre Bachelor-Arbeit eine Konzeption zur Einführung des Intraneets am Beispiel der METTNAU erarbeitet. Kurdirektor und Geschäftsführer Markus Komp ist die Ausbildung von METTNAU-Nachwuchs sehr wichtig. Nach Sichtung der zahlreichen Anfragen und vielen Bewerbungsgesprächen haben nun sechs junge Menschen bei einer ersten Begrüßung ihre Ausbildungsverträge erhalten. »So viele Ausbildungsplätze gab es bisher noch nie«, freut sich Joachim Schmal. Bei solch guten Ausbildungsbedingungen sind sicher auch hier wieder Top-Absolventen dabei.

Projekt »Schulreifes Kind«

Vorbereitung auf den Start der Grundschule

Radolfzell-Güttingen (swb). Als einer der wenigen Kindergärten im Landkreis Konstanz nimmt der Kindergarten Güttingen seit vier Jahren am Projekt »Schulreifes Kind« des Kultusministeriums Baden-Württemberg teil. Mit Extrastunden werden die Vorschulkinder auf den Start der Grundschule intensiv vorbereitet. Die Resonanz von Kindern, Eltern und Lehrern ist durchweg positiv. Edeltraud Siegmund ist am Kindergarten Güttingen für die Umsetzung des Projekts »Schulreifes Kind« zuständig. Das Projekt wird vom Kultusministerium teilweise finanziell gefördert. Ihre Aufgabe ist es, den Güttinger Vorschulkindern den Übergang in die erste Klasse so leicht wie möglich zu machen. Dies geschieht auf mehreren Ebenen. Nachdem durch einen Test der Entwicklungs-

stand und die Schulfähigkeit festgestellt wurden, steht im letzten Kindergartenjahr eine ganze Palette von Themen zur Auswahl. Sprach- und Mathematikförderung, Wahrnehmungs- und Motorikübungen und Musik decken einen Teil des Stundenplans ab. Ebenso gefördert werden aber auch individuelle Fähigkeiten im Kreativbereich und in der Sozialkompetenz. Durch die enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule lernen sich künftige Lehrer und Schüler bereits im Vorfeld kennen. »Es ist ein sanfter Übergang« sagt Projektleiterin Edeltraud Siegmund. »Die Kinder lernen zum Beispiel, etwas zu machen, auch wenn sie vielleicht gerade keine Lust haben. Die Konzentrationsfähigkeit ist wesentlich besser.«



Edeltraud Siegmund bereitet im Rahmen des Projekts Schulreifes Kind die Güttinger Vorschulkinder auf den Übergang in die Schule intensiv vor. swb-Bild: Stadtverwaltung Radolfzell



Caroline Kusch von der Tourist-Info, Magnus Mosler als Pächter des Strandbads Bodman und Bürgermeister Matthias Weckbach freuen sich über die neue Attraktion direkt am See.

swb-Bild: Weiß

Springbrunnen mit Fun

Neue Spielbereiche in der Seegemeinde

Bodman-Ludwigshafen (sw). Wer hat da wohl mehr Spaß? Bürgermeister Matthias Weckbach, der durch beharrliches Drehen Wasser auf die lange, offene Holzröhre pumpt? Oder Gregor und seine Freunde, die um eben diese Holzröhre herumhüpfen, im Wasser planschen und auf den Springbrunnen warten? Schwer zu sagen. Jedenfalls kommt der neue Wasserspielplatz im Strandbad Bodman an - bei Groß und Klein. In regelmäßigen Abständen schießen Wasserfontänen in die Höhe, auf einer Freifläche ist Platz zum Toben, und der gesamte Spielbereich liegt etwas vom See entfernt. Stressmindernd für Erholung suchende Väter und Mütter, meint Matthias Weckbach.

Durch den Wasserspielplatz soll die Attraktivität des Strandbads erhöht werden. Das Bad in Ludwigshafen war vor zwei Jahren renoviert worden, Verbesserungsmaßnahmen in Bodman würden etwa eine Million Euro kosten. Das Geld steht nicht zur Verfügung, darum wurde für ungefähr 48.000 Euro ein Spielbereich geschaffen. Finanziert wird der Springbrunnen mit Fun-Faktor durch die Erhöhung der Kurtaxe von 70 Cent auf einen Euro pro Nacht. Ursprünglich, so Matthias Weckbach, sollte die Summe in die Fahrradmitnahme

durch den Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB) fließen, doch dieser Plan hat sich zerschlagen. Mit dem Spielbereich wurden auch die Wasserleitungen im Strandbad erneuert. So kann Pächter Magnus Mosler ein kleines Kinder-Eldorado anbieten. Die Fontänen, ihre Höhe und ihr Zeitrhythmus werden elektronisch gesteuert und können je nach Wunsch programmiert werden. Zum Programm »Erhöhung der Kinderfreundlichkeit in der Seegemeinde« gehört auch der Spielplatz zwischen Rathaus und Torkel direkt am See in Bodman. Ein hölzernes Erlebnisland mit Stelen und statischem Kanu, an die Pfahlbauten-Kultur angelehnt und freundlich-hell kreierte. Der Spielplatz war eigentlich schon im April fertig gewesen, erklärt Marie-Luise Löchner vom Planungsbüro »365 Grad«, doch die Einweihung wurde auch aus Zeit- und Termingründen erst jetzt vorgenommen. Das Land hatte einen Teil der Kosten an der gesamten Uferrenaturierung übernommen, erklärt Matthias Weckbach, den Anteil der Gemeinde beziffert er mit etwa 127.000 Euro. Davon wurden der Spielplatz, die Holzstege und die Steine als gestalterische Elemente bezahlt. Doch unbezahlbar ist der Spaß, den Klein und Groß an den neuen Anlagen haben.

Vorfall bei »Seefest«

Bodman-Ludwigshafen (sw). Von einer Massenschlägerei am Sonntag, 21. August, gegen 1.45 Uhr beim Seefest in Ludwigshafen spricht der Polizeibericht. Als die Beamten auf dem Festgelände eingetroffen seien, hätte sich die Lage allerdings wieder beruhigt gehabt. Georg Greszki, der Leiter des Polizeireviers von Bodman-Ludwigshafen, erklärt auf Nachfrage, dass indes von einer Massenschlägerei keine Rede sein könne. Die vom Hausherrn beauftragte Security habe einige Jugendliche beim Seefest kontrolliert und wollte feststellen, ob die Teenager schon 18 Jahre alt seien. Diesen Vorfall habe wohl ein 19-Jähriger zum Anlass genommen, einen der Sicherheitsleute von hinten zu attackieren. Der mutmaßliche Täter habe dem Security-Mann wohl einen Faustschlag verpasst und ihn dabei an der Unterlippe verletzt. Als die Polizei eintraf, hätte sich der junge Mann noch immer auffällig verhalten und sei daher auf die Polizeiwache in Ludwigshafen mitgenommen worden. Dort sei der Alkoholspiegel getestet worden. Der junge Mann habe viele Bekannte dabei gehabt, die sich in die Angelegenheit hätten einmischen wollen, und daher sei der Eindruck einer Massenschlägerei entstanden.

Vorfahrt wurde missachtet

Stockach (swb). Ein Schwerverletzter und zwei Personen mit leichten Verletzungen sind die Bilanz eines Unfalls am Sonntag, 21. August, um 13.25 Uhr auf der Bundesstraße in Richtung Stockach. Ein 19-Jähriger fuhr von der Kreisstraße aus Richtung Wahlwies in die Bundesstraße ein und missachtete dabei die Vorfahrt eines auf der Bundesstraße in Richtung Espasingen fahrenden Autos. Durch die Wucht des Aufpralls kippte das Fahrzeug des Unfallverursachers zur Seite und prallte mit Motorhaube und Dach gegen eine Außenschutzplanke. Danach wurde der Pkw wieder auf die Fahrbahn zurückgeschleudert. Die Unfallverursacher wurde schwer, der Fahrer und der Mitfahrer des anderen Autos leicht verletzt.



Gisela und Peter Riegel freuen sich über ihren Anbau, der im Oktober fertig gestellt sein soll.

swb-Bild: Weiß

Gereift wie guter Wein

Richtfest in Orsingen

Orsingen-Nenzingen (sw). Ein gezielter Wurf. Klirr! Das Glas zerspringt in tausend Stücke. Scherben, die dem Neubau von »Riegel Weinimport« in Orsingen Glück bringen sollen. Für den Anbau mit 450 Quadratmetern Fläche an das bestehende Firmengebäude wurde Richtfest gefeiert - mit Kulinarischem, Musik von »Acoustical South«, einem guten Richtspruch und einem klirrenden, zerberstenden Glas. Die Sektkorken knallen zu Recht, meint Architekt Mathias Vögele: Das Unternehmen von Peter und Gisela Riegel mit seinen 54 Mitarbeitern wird um einen dreigeschossigen Anbau erweitert, im Erdgeschoss wird die bestehende Degustationsfläche mit Präsentationsräumen und Bar fortgesetzt, und in den beiden Stockwerken darüber werden Büros und Verwaltungsräume untergebracht.

Im April war mit den Bauarbeiten begonnen worden, Anfang bis Mitte Oktober soll der neue Trakt fertiggestellt sein. Der Clou des Bauwerks - eine mit echten Pflanzen begrünte Wand, 35 Quadratmeter groß. Ein

Rasenmäher mit Saugnäpfen ist nicht nötig, denn die Pflanzen sind pflegeleicht. Und der Neubau hat weitere aparte Accessoires: Eine Lichtfuge im Anschluss an die bestehende Lagerhalle sorgt laut Architekt für eine räumliche Verbindung der unteren Geschosse, und der Weinkeller ist vom Erdgeschoss aus einsehbar. Das sorgt für Romantik bei Weinproben, meint Mathias Vögele. Der ganze Bau zeichnet sich durch Helligkeit, große Glasfronten, eine moderne, schlanke Bauweise und viel Holz aus. Die Bauweise an der Fassade erinnert an ein Weinregallager. Das passt. Denn »Riegel« ist nach eigenen Angaben für das Handling von über neun Millionen Flaschen Wein im Jahr zuständig, hatte 2010 etwa 23 Millionen Euro Umsatz und hat ungefähr 1.000 Bioweine im Sortiment. 2007 war bereits eine Erweiterung um 780 Quadratmeter vorgenommen worden, und nun steht noch einmal ein Ausbau an. Der letzte, wie der Architekt betont, denn eine weitere Bebauung lässt die Geländestruktur nicht zu.



Bewohner des Wohnheims St. Raphael besuchten die Feuerwehr Stockach.

Der Himmel brennt...

Ein Ausflug mit Drehleiter und Spreizer

Stockach (sw). Feuer und Flamme waren 13 Bewohner des Wohnheims St. Raphael in Hindelwangen von einem Besuch bei der Feuerwehr Stockach. Die Gäste und ihr Betreuer team betrachteten zunächst eines der Einsatzfahrzeuge, und Johannes Zehnle und Christine Oßwald zeigten ihnen Schläuche und Stahlrohre, Schere und Spreizer sowie Geräte, die für die technische Hilfe bei Verkehrs-

unfällen gebraucht werden. Fast alle Gäste wollten sich ein Feuerwehrauto von innen anschauen, und ganz Mutige konnten bei einer Fahrt mit der Drehleiter Stockach von oben aus der Vogelperspektive betrachten. An diesem Nachmittag konnten viele Fragen beantwortet werden. Und alle waren sich beim Abschied einig, dass dieser Besuch unbedingt wiederholt werden sollte.

Obst ist zum Anbeißen

Kleine Köche ganz groß in Aktion

Stockach (swb). Sie bekamen Appetit auf mehr. Elf Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren erlebten in der Schulküche des Landwirtschaftsamtes in Stockach einen Nachmittag zum Anbeißen. Die Fachfrauen der Landesinitiative für Bewusste Kinderernährung (BeKi), Silvia Weiß, Christa Schlageter und Praktikantin Martha Weggler, brachten ihnen die Vielfalt saisonaler Früchte, einfache und leckere Rezepte näher. Auf dem Stundenplan standen die Besprechung der einzelnen Rezepte, eine Einführung in hygienisches Arbeiten und der Besuch der Obstausstellung im Landwirtschaftsamt. Hier wurden die Kinder mit verschiedenen Obstarten und Verarbeitungsmöglichkeiten vertraut gemacht, und sie erfuhren, wo und wann regionale Früchte zu finden sind. In der Küche des Land-



Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren kochten zusammen mit BeKi-Fachfrauen Schmackhaftes aus Obst.

swb-Bild: Veranstalter

VEREINSNACHRICHTEN

BODMAN

DLRG

Bodmaner Sommergrillfest der DLRG ist am Donnerstag., 25. August, ab 18.30 Uhr auf den Uferanlagen in Bodman.

SEGEL-/MOTORBOOTCLUB

Eine 2-tägige Wanderfahrt führt der Segel- und Motorbootclub Bodman vom 3.-4. September durch.

HOHENFELS

DRK

Einen Blutspendetermin führt die DRK-Ortsgruppe Hohenfels am Do., 1.9., von 14.30-19.30 Uhr in der Hohenfelshalle im OT Liggersdorf durch.

HONSTETTEN

MUSIKVEREIN

Sein 40. Herbstfest veranstaltet der Musikverein vom 9.-12.9. mit Schlachtspezialitäten und abwechslungsreichem Musikprogramm. Am Freitag ist Rocknacht mit der Gruppe »Sky«.

Am Samstag folgt ein Leckerbissen der Blasmusik mit »Michael Maier und seine Blasmusikfreunde« und »Peter Schad und seine Oberschwäbischen Dorfmusikanten« (kein VVK). Am Sonntag und Montag spielen umliegende Musikvereine.

LUDWIGSHAFEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Einen Dorfhock veranstaltet die Freiw. Feuerwehr Ludwigshafen am So., 4.9., ab 11 Uhr im Gerätehaus.

WASSERSPORTFREUNDE

Ein Jugendtag der Wassersportfreunde findet im Rahmen des Kinderferienprogramms von Fr., 26.8., ab 14 Uhr bis Sa., 27.8., auf den Uferanlagen/Konzertpavillon in Ludwigshafen statt.

MAHLSPÜREN I.H.

MUSIKVEREIN

Das 18. Sommerfest veranstaltet der Musikverein Mahlspüren i.H. vom 27.-29.8. im Festzelt auf dem Schulhof.

MÜHLINGEN

WANDERVEREIN

Den nächsten Wanderhock im Birken hält der Wanderverein am Do., 1.9., um 20 Uhr ab.

RADOLFZELL

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten in der Sommerzeit: Mo., 19 Uhr, Laufen und Nordic-Walking ab Althohlparkplatz am Schützenhaus. Di., 18 Uhr, Skigymnastik in der Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr, Nordic-Walking ab Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr, Fitnesstraining, Volleyball, Badminton in der Kreissporthalle Mettnau. Auskunft: Reinhard Bolle, Telefon 12165.

Globales Gehen
im Verbund

Stockach (sw). Wanderstiefel schnüren, Kniebundhosen ausbürsten, Rucksack packen. Eine riesige Wanderung organisiert die Kolpingsfamilie Stockach am Sonntag, 4. September, mit der IBK-Herbstwanderung. Jeweils eine Kolpingsfamilie aus Deutschland, Österreich und der Schweiz führt die Veranstaltung alljährlich durch, Kolpingsfamilien aus diesen drei Ländern kommen dann in die Hans-Kuony-Stadt, etwa 250 Wanderlustige werden erwartet, und die Bevölkerung kann sich mit ihnen auf den Weg machen.

Start des Veranstaltungstages ist um 8 Uhr, und gestärkt durch ein Frühstück stehen dann ab 9 Uhr drei Touren zur Auswahl bereit. Die erste Route führt in etwa 3,5 Stunden ins Osterholz, zur Mariengrotte, einer Rast beim Obsthof Hertle, die Diet-sche und zum Pallotiheim. Die zweite Wanderung ist ein Rundweg durch den Stadtgarten über die Nellenbad-straße zur Seeschau und an der Nellenburg vorbei zurück zum Bahnhof und dem Pallottiheim in der Pfarr-straße. Das dauert etwa 2,5 Stunden. Und für Geschichtsfans bietet Kultur-amtsleiter Thomas Warndorf eine Stadtführung an, die im Narrenstüble im Bürgerhaus »Adler Post« endet. Der Magen muss nicht knurrig sein, denn zur Auswahl stehen mit Linseneintopf, Wienerle, Holzofenbrot und grünem Salat oder Rahmgulasch mit Spätzle und Salat zwei Mittagessen, die von den Maltesern geliefert und ausgeteilt werden. Um 14 Uhr wird ein Gottesdienst mit Bannereinzug gefeiert, der von den Alphornbläsern aus Zizenhausen mitgestaltet wird. Nach der Messe gibt es Kaffee und Kuchen. **Anmeldungen für diese Veranstaltung mit Frühstück und Mittagessen nimmt Reinhard Jäger bis Montag, 29. August, unter der Telefonnummer 07771/87 51 34 entgegen. Und dann heißt es, die Wanderschuhe schnüren, die Kniebundhosen ausbürsten und den Rucksack packen. Die Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme eingeladen.**



Claudia Edelmann stellt ihr Buch über die Maori am Freitag, 26. August, um 20 Uhr im »Zollhaus« an den Uferanlagen in Ludwigshafen vor. Es ist auf Deutsch, Englisch und Maori verfasst. swb-Bild: privat

Eine vertraute Fremde
Claudia Edelmann stellt Maori-Buch vor

Bodman-Ludwigshafen (sw). Am Anfang war das Wort. Und das Wort lautete »Neuseeland«. Diese Buchstabenkombination, diese Klangfolge, dieser Terminus sprang Claudia Edelmann förmlich an. Sie hatte Fernweh, wollte einfach nur weg, wusste lange nicht wohin und sah dann dieses Wort, das für sie zum Schicksal wurde - »Neuseeland«. Ab 1992 reiste die Betriebswirtin immer wieder in das »Land der weißen Wolke«, war fasziniert und musste doch irgendwann feststellen, dass sie zwar das Land kannte, aber nicht die Leute. Das sollte sich ändern. Die Autorin, die lange in Bodman lebte, nahm Kontakt zu einem Maori, einem Ureinwohner, auf, verstand sich auf Anhieb mit ihm und bekam viele, sonst verschlossene Türen geöffnet. Sie drang tief in die Kultur ein - ihre Eindrücke hat sie in dem 160 Seiten starken Buch »Maori - Neuseelands verborgener Schatz« verarbeitet, das sie am Freitag, 26. August, um 20 Uhr im »Zollhaus« in Ludwigshafen vorstellt.

Es ist ein Streifzug durch die Gedankenwelt der Maori, ein Spaziergang durch ihre Kultur, eine Wanderung durch eine fremde Mentalität. Auf die Versammlungshäuser, die Glaubenswelt, die Küche und die Sozialstruktur der Ureinwohner geht die Autorin ein, und sie stellt einzelne Biographien vor. Eines ihrer Anliegen war es, die heutige Situation der Maori darzustellen. »Es ist kein wis-

senschaftliches Buch«, erklärt die bildhübsche, dunkelhaarige Frau. Aber ein Buch, in das sie viel Herz und einen Teil ihrer Persönlichkeit gesteckt hat. Die Auflage beträgt 2.700 Stück, die großen Farbfotos hat sie selbst geschossen, und ein Teil aus dem Erlös kommt Schulen des indigenen Volkes zu Gute. Sie möchte eine »Stimme der Maori in Europa« sein, fühlt sich mit den Angehörigen dieses Volkes verbunden und hat sie fest in ihren persönlichen Lebensplan eingebaut. Im November möchte die 45-Jährige wieder nach Neuseeland reisen und zusammen mit Freunden ein Touristenprojekt aufziehen. Die Idee: Sie reist mit ausländischen Besuchern durch das Land, Einheimische erklären die Sehenswürdigkeiten, und sie gibt den Gästen dann abends Tipps, wie sie ihre Eindrücke am besten aufschreiben können. Und im Mai möchte die in Bayern Geborene eine »Road-Show« starten: Mit einer Tanzgruppe, einem Schnitzer, einer Weberin, Musikern, Tätowierern und Köchen der Maori möchte sie durch Deutschland touren, Verständnis für die Kultur wecken und ihr neues Buch promoten. Doch bei aller Verwurzelung - ein Leben nur in Neuseeland kann sich Claudia Edelmann nicht vorstellen. Das Gesundheitssystem ist ihr zu lückenhaft, und ganz kann sie sich nicht mit der Kultur identifizieren. Dazu ist sie zu sehr Europäerin.

Gewohntes bleibt zurück
Ausstellung mit Reinhard Siecke

Stockach (swb). Die Gegenwart hinter sich lassen. Das Bekannte. Das Gewohnte. Und eintauchen in eine neue Welt. Das möchte die Ausstellung »Skulpturen und Zeichnungen aus einer anderen Welt« ermöglichen, die von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. September, in der Galerie »Im Torkel«

in der Straße Am Torkel 4 nahe der Uferanlagen in Bodman gezeigt wird. Die Werke von Reinhard Siecke sind dort freitags ab 19 Uhr sowie samstags und sonntags jeweils von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Vernissage ist am Freitag, 2. September, um 19 Uhr mit Grußworten und Musik.

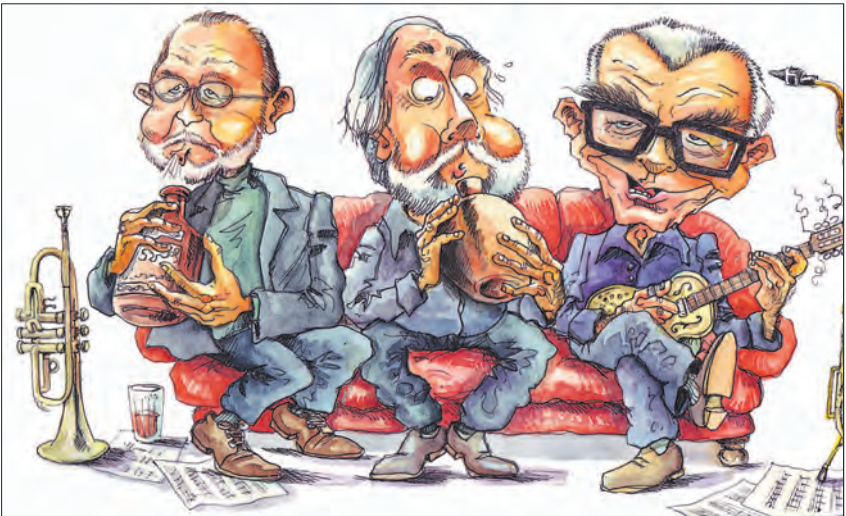
KURZ & BÜNDIG

Tourist-Info Öhningen: »Erlebnisfahrt mit Schlepper und Planwagen« mit Imbis u. Bauernolympiade am Do., 25.8., 13.30 Uhr, Treffpunkt: Museum Fischerhaus Wangen, Parkplatz Höri-Strandhalle, Kontakt/Anmeldung: Tel. 07735/3138 (Herbert Löble Reisen). »Malertreff des Kunst- und Kulturkreises Höri« im Klostergebäude Öhningen, 3. Etage, am Fr., 26.8., 19 Uhr. Kontakt: 07735/3866. »Jüdisches Leben am See« Historischer Rundgang am Mi., 31.8., 15 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Museum Fischerhaus Wangen, Voranmeldung in der Tourist-Info Öhningen, Tel. 07735/819-20 **VdK-Sprechtag Radolfzell:** Jeden Dienstag von 9-15.30 Uhr (Termin nur nach telefonischer Vereinbarung!) mit der Sozialrechtsreferentin Frau Mauch, VdK-Geschäftsstelle Radolfzell, Bleichwiesenstr. 1/1, Tel. 07732/9236-0 **Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort** für Führerscheinbewerber aller Fahrschulklassen außer CE, C1 am Sa., 27.8., von 9-15.30 Uhr in der Fahrschule Schaffart, Tuttlinger Str. 7, Stockach. Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere

Infos: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Zeltglestr. 6, Singen, Tel. 07731/99830. **Evangelische Kirchen: Gottesdienste 27.08./28.08.:** »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Hilsberg). Fahr-dienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ramsauer). »Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth). »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melanchthon-Kirche (Pfr. Philipp Jäggle). »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Schubert). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl musikalisch gestaltet vom Petrus-Chörle. »Hemishofen«: So., 9.30 Uhr ökumen. Gottesdienst anlässl. des Dorffestes.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 27.08./28.08.: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Meinrad: Sa., keine Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Mühllingen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Hl. Messe, So., 10.30 Uhr Hl. Messe, 18 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache. »Zizenhausen«: So., 9 Uhr Hl. Messe. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, keine Eucharistiefeier in der Krypta; So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse, So., 10.30 Uhr Hl. Messe. »Langenrain«: St. Josef: So., 9 Uhr Hl. Messe.



Ihre Mischung gefällt: Altes und Neues, Eigenes und Geliehenes, Vertrautes und Exotisches, Blues und Jazz kommen im musikalischen Mix an. Und all das haben »Notty's Jug Serenaders« aus Konstanz zu bieten, die am Freitag, 26. August, um 20.30 Uhr in Renner's Besenbeiz »Winkelstüble« im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies aufspielen. Bei »Jazz und Dünnele« sorgt das 1984 gegründete Ensemble für die rhythmische Geschmacksnote. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Thomas Banholzer, Andi Reinhard und Notker Homburger sorgen also für jede Menge Stimmung, und Humor haben sie auch, wie die Karikatur beweist.

SEEFEST MIT OLDTIMERTREFFEN



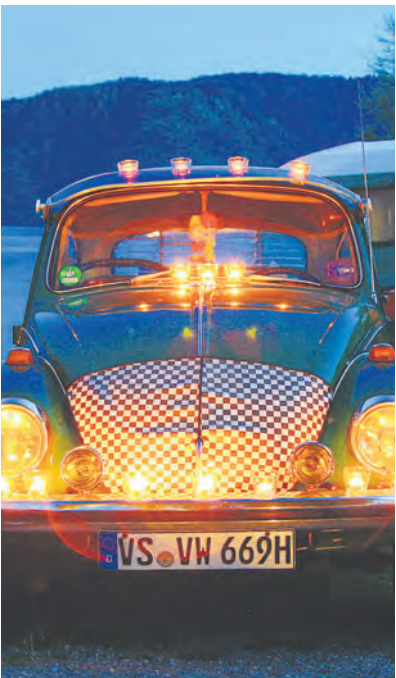
Der Himmel leuchtete in vielen Farben - beim Feuerwerk zum Seefest.



Open-Air-Geselligkeit: Warme Sommertage und heiße Sommernächte lassen sich wunderbar bei einem Hock im Freien genießen.



Bevor sie zur Ausfahrt in das Bodensee-Hinterland aufbrachen, wurden die Oldtimer einzeln auf der Rampe vorgestellt. Organisiert wurde der Event von den MSC Sernatingen Oldtimerfreunden.



Klassisch schön - ein Veranstaltungsklassiker: Nach Einbruch der Dunkelheit wurden die Oldtimer in den Uferanlagen von Ludwigshafen mit Kerzen, Lampen, Leuchten und Lampions beleuchtet.



Top gepflegt, top gehegt, Topzustand: Blitzende Oldtimer trafen sich zum knatternden Stelldichein der Straßenkrieger beim Oldtimertreffen mit Seefest in den Uferanlagen von Ludwigshafen.
swb-Bilder: Struckat

Hans Wöhrle-Band in der alten Post

Hemmenhofen (swb). Die Hans Wöhrle-Band spielt am Mittwoch, 24. August um 18.30 Uhr in Hemmenhofen, Zur alten Post. Reservierungen sind möglich unter Telefon 07735-937475. Die Band spielt Musik inspiriert durch die Zeit der 1960-er /1970er-Jahre, Songs mit unverwechselbarem Stil, Beat, Blues & Rock 'n' Roll wie von den Beatles, den Rolling Stones, Eric Clapton und Elvis Presley

Otto Dix als König von Thule

Gaienhofen (swb). Am Dienstag, 30. August, zeigt der Förderverein Otto-Dix-Haus jeweils um 20 Uhr im Rahmen der Sonderausstellung »Trau Deinen Augen, Otto Dix – ein Photoportrait«: das selten gezeigte Filmportrait von 1966, in dem Otto Dix in seiner Heimat auf der Höri, in Hemmenhofen, in seiner Geburtsstadt Gera und in Dresden zu sehen ist. Die Film-Aufnahmen des Malers vor der Landschaft, in seinem Atelier, mit Freunden und Angehörigen machen die DDR-Produktion zu einem interessanten Zeitzeugnis und einem spannenden Erlebnis für Einheimische und Gäste. Nach dem Film laden die Veranstalter zu einem kleinen Umtrunk ein. Kostenbeitrag: 5 Euro.

Über Schienerberg nach Gaienhofen

Radolfzell (swb). Die Tourist-Information Radolfzell lädt alle Gäste und Einwohner, am Samstag, 27. August zu einer geführten Wanderung ein. Mit dem Bus geht es von Radolfzell zunächst nach Weiler, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Unter Anleitung führt der Weg leicht ansteigend zum Hofgut Balesheim auf dem Schienerberg. Von dort hat man bei schönem Wetter einen traumhaften Blick auf die Unterseelandschaft, den Thurgauer Seerücken und die Insel Reichenau. Über Gaienhofen, dem ehemaligen Wohnort des Dichters Hermann Hesse, wandert die Gruppe am See entlang nach Horn, wo eine Einkehr vorgesehen ist. Mit dem Höribus geht es dann schließlich wieder zurück nach Radolfzell. Je nach Wetterlage und Wegbeschaffenheit ist eine Routenänderung möglich. Die Teilnehmer werden gebeten auf gutes Schuhwerk mit ausreichend Profil und der Witterung angepasste Kleidung zu achten. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell. Für die Weglänge von 9 km benötigt man etwa 2,5 Std., es werden ca. 80 Höhenmeter zurückgelegt. Rückkehr gegen 17.45 Uhr mit dem Bus. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro. Die Kosten für die Busfahrt werden extra berechnet.

Zeller Rain gesperrt bis September

Radolfzell (swb). Wegen Kanalbauarbeiten muss die Straße »Zeller Rain« auf der Mettnau bis zum 2. September für den Verkehr gesperrt werden.

Botschafter aus Amerika
18 amerikanische Studenten in Radolfzell

Radolfzell (swb). Eine Gruppe von 18 jungen Amerikanern verbringt ab 2. August zwei Monate ihres einjährigen Deutschlandaufenthalts in Radolfzeller Gastfamilien. Sie alle nehmen am Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) teil – einem Austauschprogramm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses, für das sich auch deutsche Jugendliche bewerben können. Im Rahmen des PPP absolvieren die Programmteilnehmer zunächst einen Deutschkurs bei den Carl Duisberg Centren. Die neuen Sprachkenntnisse sollen den jungen Leuten im Alter zwischen 19 und 24 Jahren helfen, sich auf den nachfolgenden mehrmonatigen Besuch an einer deutschen Universität vorzubereiten. Im Anschluss daran durchlaufen sie von Februar bis Juni ein Praktikum in einem deutschen Unternehmen. Die wichtigen ersten zwei Monate ihres »Germany«-Aufenthaltes, in denen sich die »Botschafter« aus Übersee orientieren und Deutsch lernen, verbringen sie unter den Fittichen

der Carl Duisberg Centren. Für die Gesamtorganisation des Parlamentarischen Patenschafts-Programms für junge Berufstätige ist die Deutsche Gesellschaft für Internationale Entwicklung (GIZ) GmbH in Bonn verantwortlich. Das Programm steht auch jungen Deutschen offen und dient so der gegenseitigen Völkerverständigung und dem Abbau kultureller Vorurteile unter jungen Leuten beider Länder. Die beiden Parlamente fördern den Austausch seit über 25 Jahren. Petra Heintze, Leiterin des Radolfzeller Carl Duisberg Centrums, freut sich: »Wir sind stolz darauf, unsere jungen amerikanischen Freunde am Bodensee begrüßen zu dürfen und sie im überschaubaren Umfeld auf Deutschland vorzubereiten. Ohne den tollen Einsatz, die Mithilfe und die Freundlichkeit der Radolfzeller wäre das Programm sicher nur halb so erfolgreich.« Deutsche Jugendliche, die sich für einen Aufenthalt in den USA interessieren, können sich aktuell informieren unter: www.giz.de/usapp.

Kosmetik und Pflege
Individuelle Beratung und Betreuung

Radolfzell (swb). Angefangen hat sie vor zehn Jahren in der Poststraße, seit Sommer 2008 befindet sich Schönheitspflege Brigitte Weiß nun in der Löwengasse 9. Dort gibt es alles rund um das Thema Kosmetik. Ihren Kunden bietet die Inhaberin individuelle Beratung und Betreuung. Das zehnjährige Jubiläum in Radolfzell feiert Brigitte Weiß, die seit über 40 Jahren als Kosmetikerin tätig ist, am 24. August. Bei einem Glas Sekt

haben Kunden und Interessierte Gelegenheit, die Räumlichkeiten und das Angebot näher kennenzulernen. Zwei Tage später, am Freitag, 26. August, wird außerdem Elli Peter die Möglichkeiten des Permanent Make-Up demonstrieren. Ein besonderes Angebot gibt es auch noch zum Jubiläum: Die Luxusbehandlung nach Gertraud Gruber, kostet Kunden zum Zehnjährigen nur 39 Euro.



Schönheitspflege Brigitte Weiß bietet alles von Körperpflege, medizinischer Fußpflege und weiteren kosmetischen Behandlungen bis hin zu einem Angebot italienischer Bademoden, Wäsche, Dessous und Accessoires.
swb-Bild: mk

Geführte Kanutour
Paddeln zur Mettnau

Radolfzell (swb). Am Montag, 29. August besteht für Gäste und Einwohner die Möglichkeit, sich im Paddeln zu beweisen und die Unterseelandschaft vom Wasser aus bei einer geführten Tour zu genießen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr beim Kanu Club Radolfzell in der Karl – Wolf – Straße. Nach einer halbstündigen Einführung geht es dann um 17 Uhr mit dem Kanu zur Liebesinsel, der kleinsten Insel im Bodensee. Die Teilneh-

mer fahren auf zwei Kanadiern mit Platz für jeweils 6 Personen und Steuermann. Weiter geht es zum Strandbad auf der Mettnau, die Rückkehr erfolgt gegen 20 Uhr. Der Preis für Erwachsene beträgt 1 Euro und für Kinder von 8 bis 16 Jahren 8 Euro (inkl. Imbiss und Getränke). Anmeldung bis spätestens 29. August, 13 Uhr, erforderlich. Nähere Informationen bei der Tourist-Information Radolfzell, Telefon: 07732/81-500.